

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1801-27.12.1801

2. - 10. August 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171141

Am 31. July. In Malabaren gegen früh, also am 31. statt des bisherigen 30.^{ten}
ihre Cadineetam-Berukku, mit den gewöhnlichen Begleitungen des Hindustani
ist mir, als wenn es in vorjähigen Diario sehr gemeldet, daß es von der Neg-
werfung des Pfaltz-Tages von 1780. herrühret.

1801. August.

Am 2. August. Es kam ein Mann mit Weib, mit Hasman Aaron und Anandai, von
unserer Leyte, oder Gesellschaft, obwohl Tranquebar gebürtig, aus vorgergangenem
verlorenen Unterriß, und zu längerer Bekanntschaft des Heils, in Gott ruhe seiner
Geist glücklicher machen wollen.

3. Es ist die Proclamation von der Regierung zu Madras, daß der neue Na-
bab, am vergangenen 31. July, der engl. Company mit innere des Land und An-
gewinnung überträgt habe, nicht Unterwerfung des Land, wozu sich andere Pretendenten
von der Nababs Familie heraus nicht haben bequemen wollen! Weiter unterstehe
es uns nicht die Sache zu erklären. Was würde der vor einigen Jahren verstorbenen
alten Nabab wol dazu sagen! Es sei mirs bezeugt mit Überschreitung obiger

Proclamation in Malabarisch. Das ist eine Welt voller Wunder. Wie gut wird
es dann, die im Herrn sterben, ihm, von aller Arbeit gelig zu setzen!

4. Zu früh des Malabars. Freytag. Gottesdienste confirmirt es eine englische Dame, die zu
dem Ende einmal von Puttur (siehe Ureier) zum Unterriß kommen kam. Die Lehr-
er von der Christenlehre wissen starkem Eindruck auf sie zu machen. Gabe Gott! Die
hoch ist dem Wege von dem Tode der glückselig, auch nicht glückselig; was ist man so
sehr bewußten muss, daß es einem nicht leicht und leicht ist, in diesem Lande.

Siehe bescheid das engl. Abendgebet vom H. Abendmahl, welches wegen der künftigen
H. Abendmahl-Gezeiten einmal gehalten habe.

5. Das meiste frühigen Kaiser- und Kaiserin-Geheimen der englischen Kaiser waren der Kaiser
Linder kühnlich; eine Anzahl, die wir nicht nicht gehabt haben, in Vergleichung
mit dieser Kaiserin geht es mit der Malabarischen nur vorzüglich fort. Mache sie sich auf
aus Möglichkeit vermehrt werden!

6. Der englischen H. Abendmahl-Geheimen waren unser 12, die vorgelassen confirmirt dann
nicht gesucht mit einer zum anderen. Es kam die Wirkungen der Quare an ihr und war
unfassen; welcher geboren zu sein, mit Gott verleihe!

7. Diesen Morgen wurde, auf freyem Feld, die Schlacht der englischen Compagnie
zum erstenmal an statt der Nababsen aufgestellt, die jeden Freytag, so
war es nun die englische des Abends ist, welche. Für Salve von 21 Kanonenschüssen
wurde bey dieser Gelegenheit geschossen. Ein Glück, daß es zu Mittag, wegen der
heissen Tage über die vörliegende Stelle bey Coxensagen, mit wegen verfallenen guten
Nahrungsmitteln aus Egypten.

